

Juli 17

LEOKINO Anichstraße 36, Tel 0512 / 56 04 70

Cinematograph Museumstraße 31, Tel 0512 / 56 04 70 - 50

otto preminger-institut

EUROPA CINEMAS

www.leokino.at

Jahrgang 36 Nr. 492

Patricia Clarkson Bruno Ganz Cherry Jones Emily Mortimer Cillian Murphy Kristin Scott Thomas Timothy Spall

THE PARTY

Ein Film von
SALLY POTTER



FILMLADEN

Die Filme im Juli von A – Z

DRÆBERNE FRA NIBE SMALL TOWN KILLERS	S 4
R: Ole Bornedal	
ENAS ALLOS KOSMOS WORLDS APART	S 7
R: Christophoros Papakaliatis	
GIFTED BEGABT – DIE GLEICHUNG EINES LEBENS	S 5
R: Marc Webb	
IL A DÉJÀ TES YEUX ZUM VERWECHSELN ÄHNLICH	S 6
R: Lucien Jean-Baptiste	
IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS	S 4
R: Matti Geschonneck	
LA MORT DE LOUIS XIV DER TOD VON LUDWIG XIV	S 7
R: Albert Serra	
LA STOFFA DEI SOGNI DER STOFF DER TRÄUME	S 9
R: Gianfranco Cabiddu	
LATIN LOVER	S 8
R: Cristina Comencini	
LE PETIT LOCATAIRE	S 6
R: Nadège Loiseau	
LEA	S 8
R: Marco Tullio Giordana	
LIFE, ANIMATED	S 6
R: Roger Ross Williams	
NON ESSERE CATTIVO TU NICHTS BÖSES	S 8
R: Claudio Caligari	
PER AMOR VOSTRO AUS LIEBE ZU EUCH	S 8
R: Giuseppe M. Gaudino	
QUAND ON A 17 ANS MIT SIEBZEHN	S 7
R: André Téchiné	
SE DIO VUOLE UM HIMMELS WILLEN	S 9
R: Edoardo Galeone	
SOMMERFEST	S 3
R: Sönke Wortmann	
SOUVENIR EIN CHANSON FÜR DICH	S 5
R: Bavo Defurne	
THE BEGUILLED DIE VERFÜHRTEN	S 7
R: Sofia Coppola	
THE HISTORY OF LOVE DIE GESCHICHTE DER LIEBE	S 4
R: Radu Mihăileanu	
THE PARTY	S 3
R: Sally Potter	
THEIR FINEST IHRE BESTE STUNDE	S 3
R: Lone Scherfig	
WHITNEY: CAN I BE ME	S 5
R: Nick Broomfield & Rudi Dolezal	
ZOMER ZOMER – NICHTS WIE RAUS!	S 10
R: Colette Bothof	

26. Internationales Film Festival Innsbruck (2017)

Es war ein aufregendes Filmfestival. Der Besuch des tschechischen Regisseurs **Jiří Menzel** war ein besonderer Moment in der Geschichte des IFFI. Die Präsentation seines Oscar®films **SCHARF BEOBACHTETE ZÜGE** von 1966 bedeutet für das Festival schon eine großartige Bereicherung, was die Pflege der Filmgeschichte betrifft. Es war ja eine Zeit, in der es einen Aufbruch gab in der damaligen ČSSR, bekannt unter dem Namen Prager Frühling.

Kinogeschichte aus Kirgistan hat viel Publikum angezogen. Das Publikum hat erstmals einen Dokumentarfilm als Lieblingsfilm erkoren: **ARREO** von Nestor Tato Moreno aus Argentinien, der erste Film aus Mendoza, der beim IFFI gezeigt wurde. Im Dokumentarfilmwettbewerb um den Filmpreis der Stadt Innsbruck waren 5 Filme von Frauen nominiert, aber der einzige Film von einem Mann hat diesen Preis gewonnen, entschieden hat eine reine Frauenjury. **MIRR** spielt in Kambodscha und ist von Mehdi Sahebi gedreht, der in der Schweiz lebt und kurdischen Ursprungs ist und aus dem Iran stammt.

Die Jugendjury, die den Südwindfilmpreis vergibt, hat die afghanische Regisseurin Shahrbanoo Sadat ausgezeichnet für ihren Film **WOLF AND SHEEP**. Der Hauptpreis erging an den namibischen Erstlingsfilm von Perivi Katjavivi **THE UNSEEN**. Besondere Beachtung beim Publikum fand die Österreichpremiere **HOME IS HERE** von Tereza

Kotyk, der in Innsbruck gedreht und von Cine Tirol präsentiert wurde. Eine Hommage an den kürzlich verstorbenen iranischen Regisseur Abbas Kiarostami gab dem IFFI filmhistorischen Pfeffer.

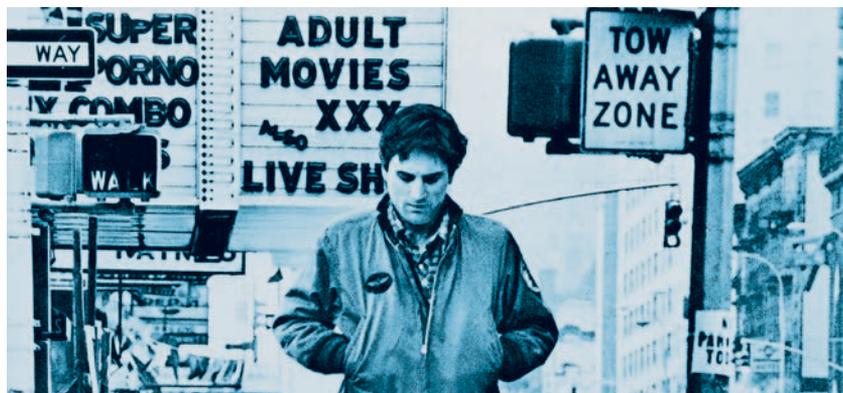
Regional konnte Melanie Hollaus mit ihren Filmen über Obdachlosigkeit und Gemeindebau in Wien punkten. Den **Ehrenpreis des IFFI** erhielt die Zürcher Filmproduzentin **Franziska Reck**, die beim Festival mit 4 Filmen vertreten war. Ein Festival mit sehr viel Kinoklassik und jungem Kino ist auch bei der Presse gut angekommen.

27. IFFI: 29.5 – 3.6. 2018

Weitere Informationen: www.iffi.at
iinfo@iffi.at



Im Bild: Landtagspräsident Herwig van Staa (links) bei der Übergabe des „Filmpreis des Landes Tirol“ an Perivi Katjavivi (Mitte) aus Namibia; Festivalleiter Helmut Groschp (rechts). Die Preis-Skulptur wurde vom Bildhauer Alois Schild kreiert und gestiftet.



Eintrittspreise LEOKINO / Cinematograph

Einzelkarte € 8,30 – je nach Überlänge des Films € 9,00 / € 9,60 / € 10,60

Für alle unter 25: € 6,90

Kinderfilme € 5,00

Mitgliedschaft: Die einfache Mitgliedschaft ermöglicht den Kauf von vergünstigten 5er Blöcken, die fördernde berechtigt zum Kauf von ermäßigten Einzelkarten à € 5,30. Beide beinhalten die Zusendung der monatlichen Programmzeitschrift.

Jahresmitgliedschaft: € 9,00 / 5er Block € 34,50 (gültig ein Jahr ab Kaufdatum)

Fördernde Mitgliedschaft: € 49,50 pro Jahr

Reservierte Karten können bis 30 min. vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden.

Kontakt LEOKINO / Cinematograph

LEOKINO
 Anichstraße 3
 6020 Innsbruck
 Tel: +43/512/560470
 (während der Kinobetriebszeit)

Büro Cinematograph und LEOKINO
 office@leokino.at
 Tel: +43/512/560470
 Fax: +43/512/560470-12

Cinematograph
 Museumstraße 31
 6020 Innsbruck
 Tel: +43/512/560470 DW 50
 (während der Kinobetriebszeit)

Postzusendungen bitte nur an:
 Otto Preminger-Institut
 Innrain 37a
 6020 Innsbruck

www.leokino.at

LEOKINO 1
 70 · 35 · 16 mm
 Digital Cinema 4k

LEOKINO 2
 35 mm
 Digital Cinema 2k

Cinematograph
 35 mm
 Digital Cinema 2k





THE PARTY

THE PARTY

Sally Potter

□ Filmstart: Fr 28.7.

engl OmU

Janet ist gerade zur Ministerin im Schattenkabinett ernannt worden – die Krönung ihrer politischen Laufbahn. Mit ihrem Mann Bill und ein paar engen Freunden soll das gefeiert werden. Die Gäste treffen in ihrem Londoner Haus ein, doch die Party nimmt einen anderen Verlauf als erwartet. Bill platzt mit gleich zwei explosiven Enthüllungen heraus, die nicht nur Janets Existenz in den Grundfesten erschüttern. Liebe, Freundschaften, politische Überzeugungen und Lebensentwürfe stehen zur Disposition. Unter der kultivierten linksliberalen Oberfläche brodelt es, und in der Auseinandersetzung werden schließlich scharfe Geschütze aufgeföhren – durchaus im Wortsinn.

In ihrem achten Kinofilm lädt die britische Regisseurin und Drehbuchautorin Sally Potter, die zuletzt 2009 mit RAGE im Wettbewerb der Berlinale vertreten war, namhafte Akteure zur Party. Was als Komödie mit hinter sinnigem Witz und scharfen Dialogen beginnt, kippt in die Tragödie. Wenn dem Leben mit Argumenten nicht mehr beizukommen ist, wird unversehens um den Fortbestand der nur scheinbar gefestigten Existenzen gerungen. (Berlinale)

„Ach ja, die europäische Linke. Vor lauter Brexit, AfD und Populisten von Le Pen bis Trump weiß sie gerade nicht recht weiter, allen SPD-Höhenflügen zum Trotz. Man fegt die Scherben der eigenen Ideale zusammen, tut sich selbst ein bisschen Leid und könnte jeden Tag heulen mit Blick auf die verrottete Welt. Eine gute Gelegenheit, mag sich die britische Regisseurin Sally Potter gedacht haben, um eine beißende Komödie in eigener Sache zu drehen, Schwarz-Weiß, Screwball, mit Pointen auf Messers Schneide. Schließlich gehört das Lachen zur Demokratie, dieser anarchische Moment der Selbsterkenntnis, ohne dass man dabei gleich die eigene Haltung über Bord wirft. Hässliche Zeiten sind gute Zeiten für den Boulevard.“

(Der Tagesspiegel, Berlin)

Großbritannien 2017; Regie & Buch: Sally Potter; Kamera: Alexei Rodionov; DarstellerInnen: Patricia Clarkson (April), Bruno Ganz (Gottfried), Cherry Jones (Martha), Emily Mortimer (Jinny), Cillian Murphy (Tom), Kristin Scott Thomas (Janet), Timothy Spall (Bill) u.a.; (DCP; Schwarzweiß; 71min; englische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

SOMMERFEST

Sönke Wortmann

□ Filmstart: Fr 7.7.

Regisseur Sönke Wortmann hat mit seinem neuen Film SOMMERFEST viel vor. Die Filmadaption des gleichnamigen Romans von Frank Goosen dreht sich nicht nur um Jugendliebe und Heimat, sondern auch um Nostalgie und das Älterwerden.

Im Zentrum von SOMMERFEST steht Stefan, der in München als Schauspieler am Theater arbeitet. Als er während einer Vorstellung die Nachricht erhält, dass sein Vater verstorben ist, muss Stefan in seine Heimatstadt Bochum und tritt damit eine Reise in seine eigene Vergangenheit an. Im Pott angekommen, trifft er nicht nur auf viele alte Freunde und Bekannte, sondern auch seine Jugendliebe Charlie, was Stefans Leben gehörig auf den Kopf stellt und ihn an seinen bisherigen Lebensentscheidungen zweifeln lässt.

Mit großer Fabulierlust sowie spürbarem Herzblut erzählt Wort-

mann von bisweilen schrägen, aber allemal liebenswerten Ruhrpott-Typen. Tragik und Komik liegen dabei nicht nur bei seinem geplagten Helden oft haarscharf nebeneinander. „Ich bin Mandy – dabei komm ich nicht mal aus dem Osten!“, klagt etwa ein Mädchen, das den ungeliebten Namen der Barry-Manilow-Liebe ihrer Mutter verdankt. In einer anderen Szene glotzen vier fettleibige Kinder apathisch ein Fitness-Programm im Fernsehen. Nicht zu vergessen der türkische Imbissbuden-Besitzer („Der einzige, der Döner und Currywurst kann!“), der beim Kicker-Auftritt seines talentierten Sohnes eine böse Überraschung erleben wird.

(aus berliner-filmfestivals.de; programm kino.de)

Deutschland 2017; Regie & Buch: Sönke Wortmann; Kamera: Michael Wiesweg; Musik: Martin Todsharow; DarstellerInnen: Jasna Fritzi Bauer (Mandy), Lucas Gregorowicz (Stefan), Anna Bederke (Charlie), Nicholas Bodeux (Toto Starek), Peter Jordan (Frank Tenholt), Sandra Borgmann (Karin Tenholt), Janina Fautz (Jessika), Markus John (Diggo), Pauline Wiesweg (Jasmin) u.a.; (DCP; 1:2,35; Farbe; 92min).

THEIR FINEST

Lone Scherfig

IHRE BESTE STUNDE

engl OmU

□ Filmstart: Fr 7.7.

London 1940. Catrin Cole braucht einen Job, um sich und ihren Freund über Wasser zu halten. Sie heuert beim Informationsministerium an, dessen Filme der Nation in Kriegszeiten wieder Mut und Hoffnung geben sollen. Ihre Aufgabe als Drehbuchautorin lautet, einem Skript eine „weiblichere Note“ zu verleihen. Dabei trifft sie auf den ebenso brillanten wie zynischen Drehbuchautor Tom Buckley. Und während in London die Bomben fallen, machen sich Catrin und ihr wild zusammengewürfeltes Team rund um die in die Jahre gekommene Schauspielerlegende Ambrose Hillard daran, einen herzerwärmenden und ermutigenden Film zu drehen. (nach: film laden.at)

„Klug verpackt die dänische Regisseurin Lone Scherfig in ihr einmaliges, historisches Drama mit satirischen Screwball-Elementen eine Geschichte weiblicher Emanzipation. Basierend auf Lissa Evans' Roman ‚Their Finest Hour and a Half‘ nutzt ihre Heldin im Kriegsjahr 1940 in London ihre Chance. Sie macht sich durch einen eigenen Job nicht nur unabhängig, sondern sorgt mit ihrer Arbeit dafür, dass Frauen auf der Leinwand nicht nur dekoratives, männliches Anhängsel sind. Etwas, das bis heute in Hollywoodfilmen immer noch nicht selbstverständlich ist. Gleichzeitig gönnt die ehemalige Dogma-Regisseurin (ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER) ihrer wunderbaren Hauptdarstellerin Gemma Arterton eine bewegende Romanze.“

(Luitgard Koch, programm kino.de)

„Mit IHRE BESTE STUNDE ist Lone Scherfig ein Liebesfilm gelungen, der von der politischen Macht des Kinos erzählt, mit dem entzückenden Duo Sam Claflin und Gemma Arterton: Ein leichtfüßiger, tief empfundener Film über die großen Dinge im Leben.“

(Magdalena Miedl, skip.at)

Großbritannien 2016; Regie: Lone Scherfig; Buch: Gaby Chiappe, nach dem Roman „Their Finest Hour and a Half“ von Lissa Evans; Kamera: Sebastian Blenkov; Musik: Rachel Portman; DarstellerInnen: Gemma Arterton (Catrin Cole), Sam Claflin (Tom Buckley), Bill Nighy (Ambrose Hilliard/Onkel Frank), Jake Lacy (Carl Lundbeck/Brannigan), Jack Huston (Ellis Cole) u.a.; (DCP; 1:2,35; Farbe, 117min; englische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).



THEIR FINEST



SMALL
TOWN
KILLERS

DRÆBERNE FRA NIBE

Ole Bornedal

SMALL TOWN KILLERS

dän-engl OmU

□ Filmstart: Fr 7.7.

Die Ehen der beiden Handwerker Ib und Edward haben schon bessere Zeiten gesehen. Ihre Frauen Ingrid und Gritt halten ihre Männer nur für Witzfiguren, flirten ständig mit dem Tanzlehrer und schlafen lieber auf dem Sofa als mit dem Gatten. Ein Neuanfang muss her, doch die Männer sitzen auf so viel Schwarzgeld, dass eine Scheidung sie bettelarm machen könnte. Ein Auftragskiller soll die ungeliebten Ehefrauen loswerden. Doch die Damen haben längst Wind von dem Plan der Männer bekommen und sich eine eigene britische Profikillerin besorgt. Mit der Idylle im dänischen Hinterland ist es vorbei.

SMALL TOWN KILLERS ist die neueste Kult-Komödie aus Dänemark. Regisseur Ole Bornedal (NIGHTWATCH) macht vor nichts Halt. Egal ob frustrierte Ehemänner, russische Mafiakiller oder trottelige Dorfpolizisten – hier bekommen alle ihr Fett weg. Vollgepackt mit bitterbösen Witzen und handfester Action ist SMALL TOWN KILLERS ein Fest für Freunde schwarzen Humors. (Thimfilm)

Dänemark 2017; Regie & Buch: Ole Bornedal; Kamera: Linda Wassberg; Musik: Joachim Holbek; DarstellerInnen: Ulrich Thomsen (Edward), Nicolas Bro (Ib), Mia Lynhe (Gritt), Lene Maria Christensen (Ingrid), Søren Malling (Heinz), Gwen Taylor (Miss Nippleworthy) u.a.; (DCP; 1:2,35; Farbe; 90min; dänisch-englische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

THE HISTORY OF LOVE

Radu Mihăileanu

DIE GESCHICHTE DER LIEBE

engl OmU

□ Filmstart: Fr 21.7.

Es war einmal ein Junge, Leo, der liebte ein Mädchen, Alma. Er verspricht ihr, sie ein Leben lang zum Lachen zu bringen, und schreibt sogar ein Buch über sie: „Die Geschichte der Liebe“. Doch in den Wirren des Zweiten Weltkriegs werden die Liebenden voneinander getrennt.

Von Polen aus geht das Manuskript in den 1930er Jahren auf eine lange Reise, bis es im New York von heute einem jungen Mädchen in die Hände fällt. Auch sie heißt Alma. Mit Leo scheint sie auf den ersten Blick nichts zu verbinden, doch „Die Geschichte der Liebe“ führt ihre Schicksale zusammen. (nach: filmladen.at)

„Mit DIE GESCHICHTE DER LIEBE widmet sich der rumänisch-stämmige Regisseur Radu Mihăileanu ein nächstes Mal dem Jüdischen, betrachtet durch einen Rückspiegel. ZUG DES LEBENS handelt direkt vom Holocaust, in DAS KONZERT kam das Jüdische eher indirekt daher. Krauss' Roman aber lieferte dem jüdisch verwurzelten Mihăileanu eine Vorlage in des Wortes umfassender Bedeutung, weil er das Leben europäischer Juden mit Flucht und Tod genauso behan-

delt wie ihren Neuanfang und das Erinnern in den USA unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg – mit einem Leuchten bis ins Heute.“ (Andreas Körner, playerweb.de)

Radu Mihăileanu: „Ich habe immer radikale Filme gedreht – Ceaușescu und die Nachwehen der Diktatur verfolgen mich. Warum also DIE GESCHICHTE DER LIEBE? Mir scheint, als sei die Unfähigkeit, einander zu lieben, heutzutage die Wurzel allen Übels. Wir leben in einer Zeit, in der der Narzissmus über das freudige Gefühl, jemandem etwas Gutes zu tun, triumphiert. Die Liebe scheint aus der Mode gekommen, vielleicht sogar konservativ geworden zu sein. Ich wollte diesem altmodisch anmutenden Gefühl in meinem Film ein Denkmal setzen.“

Frankreich/Kanada 2016; Regie: Radu Mihăileanu; Buch: Radu Mihăileanu, Marcia Romano, nach dem Roman „Die Geschichte der Liebe“ von Nicole Krauss; Kamera: Laurent Dailland; Musik: Armand Amar; DarstellerInnen: Gemma Arterton (Alma Mereminski), Derek Jacobi (Léo Gursky), Sophie Nélisse (Alma Singer), Elliott Gould (Bruno Leibovitch), Mark Rendall (Léo Gursky, in jungen Jahren) u.a.; (DCP; 1:2,35; Farbe; 135min; englische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS

Matti Geschonneck

□ Filmstart: Fr 28.7.

Man feiert in Ost-Berlin den 90. Geburtstag des Genossen Wilhelm Powileit, des alten Widerstandskämpfers, den es während der Wirren des Zweiten Weltkriegs bis nach Mexiko verschlagen hatte und der mithilfe, die DDR aufzubauen. Es ist früher Herbst 1989, die Gäste betreten nach und nach die alte, verwitterte Villa und gratulieren dem Alten, der mit herausgestelltem Unwillen in seinem Sessel sitzt und sich feiern lässt – mit dem sozialistischen Hang zu umständlichen Reden und diversen Alkoholika. Ein nachrangiger Vertreter des Ministerrats der DDR verleiht Powileit den Stern der Völkerfreundschaft in Gold, und es ist das kleine Wunder dieses so detailversessenen, traurigen, lustigen Films, dass allein diese steife, groteske und doch irgendwie würdevolle Szene nicht im typischen Klamauk und einfältigen Spott versinkt.

Bruno Ganz spielt hier ganz atemberaubend den alten Powileit. Mit langen, leisen Einstellungen wird die Eingefahrenheit des Greises gezeigt. Und man bewundert, wie der im Alter so eigentümliche, anrührende Wechsel aus seniler Dämmerung und energischem Auftritt zelebriert wird.

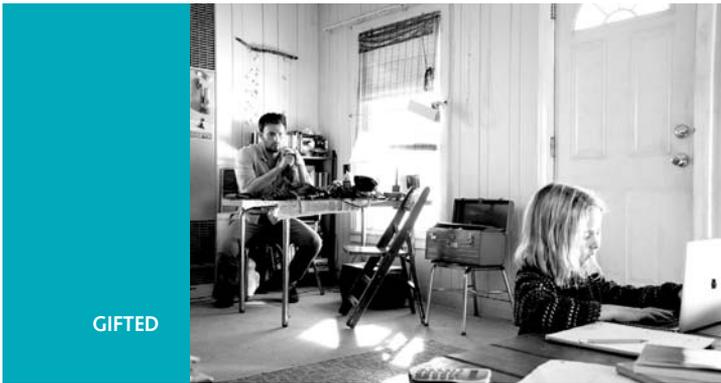
IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS ist eine Verfilmung des Romans von Eugen Ruge, der ein ganzes Jahrhundert umfasst. Hier wurde nicht versucht, den Roman filmisch nachzuerzählen, sondern die Handlung ist auf einen Tag reduziert. So wurde das Buch zum dankbaren Material, nicht zur knechtischen Vorlage. Es gibt nicht so viele Filme, die den Osten mit seiner Steifheit, Verträumtheit, seinen Hoffnungen, seiner Sauffreude und leisem Humor glaubwürdig abbildet haben. Dieser gehört definitiv dazu. (nach: zeit.de)

Deutschland 2017; Regie: Matti Geschonneck; Buch: Wolfgang Kohlhaase, nach dem Roman von Eugen Ruge; Kamera: Hannes Hubach; DarstellerInnen: Bruno Ganz (Wilhelm Powileit), Alexander Fehling (Sascha Umnitzer), Hildegard Schmahl (Charlotte Powileit), Sylvester Groth (Kurt Umnitzer), Angela Winkler (Stine Spier), Evgenia Dodina (Irina Umnitzer), Stephan Grossmann (Harry Zenk), Gabriela Maria Schmeide (Lisbeth), Natalia Belitski (Melitta Umnitzer) u.a.; (DCP; 1:2,35; Farbe; 100min).



IN ZEITEN DES
ABNEHMENDEN
LICHTS





GIFTED

GIFTED

Marc Webb

BEGABT – DIE GLEICHUNG EINES LEBENS

engl OmU

□ **Filmstart: Fr 14.7.**

Der ehemalige Philosophieprofessor Frank Adler zieht seit dem Tod seiner Schwester deren siebenjährige Tochter Mary groß. Seine aufgeweckte Nichte hat wie schon ihre Mutter ein Faible für Mathematik und komplexe Rechenaufgaben. Bereits am ersten Grundschultag beeindruckt das Mädchen Lehrer und Mitschüler durch sein atemberaubendes Zahlenverständnis. Für Marys fürsorgliche Klassenlehrerin Bonnie steht fest: Die Kleine ist hochbegabt.

Doch als sie und die Schulleitung Frank mit dieser alles andere als überraschenden Erkenntnis konfrontieren, blockt dieser ab. Er möchte Mary eine sorgenfreie Kindheit ermöglichen und sie nicht viel zu früh mit dem Ernst des Lebens konfrontieren. Franks Mutter Evelyn sieht das ganz anders. Sie findet, dass Mary, wie schon ihre Mutter, unbedingt gefördert werden muss. Hilfe erhält Frank lediglich von der resoluten Vermieterin Roberta ebenso wie von der Lehrerin Bonnie, die Marys Begabung ja entdeckt hatte. Die Auseinandersetzung endet vor Gericht: Nun müssen Außenstehende entscheiden, was für das hochbegabte Mädchen am besten ist.

Der Konflikt, den Frank und seine Mutter in GIFTED austragen, ist sehr realitätsnah: Auf der einen Seite steht die Perspektive einer wohlbehüteten Kindheit, auf der anderen Seite der Wunsch nach einer optimalen intellektuellen Förderung – diese schwer unter einen Hut zu bringenden Ansprüche werden hier zugespitzt und immer wieder auch differenziert in Szene gesetzt. (nach: kino.de; filmstarts.de)

USA 2017; Regie: Marc Webb; Buch: Tom Flynn; Kamera: Stuart Dryburgh; Musik: Rob Simonsen; DarstellerInnen: Mckenna Grace (Mary Adler), Chris Evans (Frank Adler), Octavia Spencer (Roberta Taylor), Lindsay Duncan (Evelyn), Jenny Slate (Bonnie), Glenn Plummer (Greg Cullen), John Finn (Aubrey Highsmith) u.a.; (DCP; 1:2,35; Farbe; 101min; englische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

WHITNEY: CAN I BE ME

Nick Broomfield & Rudi Dolezal

□ **Filmstart: Fr 14.7.**

engl-franz OmU

Sie war eine der größten Sängerin aller Zeiten: Whitney Houston. Die Regisseure Nick Broomfield und Rudi Dolezal zeigen in ihrer Dokumentation anhand bislang unveröffentlichter Aufnahmen ihre steile Karriere, die so abrupt mit ihrem Tod im Alter von nur 48 Jahren endete.

Ihre Musikerkarriere ist Legende: Das Kind aus dem Ghetto, dessen musikalisches Talent früh gefördert wird (ihre Mutter ist die Background- und Gospelsängerin Cissy Houston), hat mit 19 Jahren den ersten Fernsehauftritt. Ihr Debütalbum verkauft sich allein in den USA 13 Millionen Mal und wirft drei Nummer-1-Hitsingles ab. Vom Boss ihres Plattenlabels wird ihre Musik anfangs auf eher weichgespülten Pop getrimmt, was ihr bei einer Preisverleihung für farbige Musik

1989 Buhrufe einträgt, erst später kann sie sich Richtung R&B durchsetzen – vielleicht auch ein Verdienst des Musikers Bobby Brown, der Teil ihrer Tour wird und den sie 1998 heiratet. Dass beide damit ihren jeweiligen Drogenkonsum (Alkohol bzw. Kokain) befördern, ist eine andere Sache.

WHITNEY: CAN I BE ME kombiniert Statements mit Archivmaterial: Neben einigen Bühnenauftritten, gefilmt während ihrer 1999er-Europatournee vom österreichischen Popdokumentaristen Rudi Dolezal für eine unvollendete Doku (weshalb er als Koregisseur genannt ist) und verspielten Home-Movies stehen eindringliche Momente bei bohrenden Interviewfragen von Oprah Winfrey, Diane Sawyer und Barbara Walters.

Ein eindrücklicher Film, der einen neuen Blick auf den Menschen Whitney Houston wirft und zeigt, dass selbst eine Ikone wie sie dem unbarmherzigen Druck zur Selbstverleugnung nicht Stand halten konnte. (aus epd-film.de; rbb-online.de)

Großbritannien/USA 2017; Regie: Nick Broomfield & Rudi Dolezal; Buch: Nick Broomfield; Kamera: Sam Mitchell; Musik: Nick Laird-Clowes; Mitwirkende: Whitney Houston, Robyn Crawford, Bobby Brown, Bobbi Kristina Brown; Cissy Houston, Robyn Crawford, Oprah Winfrey, Johnny Carson u.a.; (DCP; Farbe; 105min; englisch-französische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

SOUVENIR

Bavo Defurne

EIN CHANSON FÜR DICH

franz OmU

□ **Filmstart: Fr 7.7**

Liliane Cheverny arbeitet in einer Pasteten-Fabrik und trauert ihrer glanzvollen Vergangenheit nach. Vor 30 Jahren feierte sie als Chanson-Sängerin „Laure“ große Erfolge, doch auf den Karriereknick folgte mit der Trennung von Komponist Tony Jones auch ein privates Tief und inzwischen ist Liliane einsam und verbittert. Das ändert sich, als sie den 22-jährigen Boxer Jean Leloup kennenlernt: Der junge Mann ist ein Fan von „Laure“ und ermuntert die Sängerin zu einem Comeback. Liliane traut sich zurück auf die Bühne und blüht auf, während sich zwischen ihr und Jean eine zarte Liaison entspinnt. Jean wird Lilians Manager und meldet sie voller Zuversicht zum Eurovision Songcontest an. Doch in der Jury sitzt auch Tony Jones und der macht es seiner Ex-Freundin und ihrem neuen Partner in gleich mehrfacher Hinsicht alles andere als einfach. (thimfilm.at)

Bavo Defurne: „Ich frage mich schon seit Längerem, was aus den Kandidaten wird, die beim Eurovision Song Contest nicht gewinnen. Was es mit einem macht, wenn man erst im Rampenlicht steht und sich kurz darauf im Schatten wiederfindet. Es gibt einige Beispiele von Menschen, die in Vergessenheit geraten sind. Was wird aus ihnen? In Flandern gab es das Beispiel einer bekannten Sängerin, die später als Verkäuferin gearbeitet hat. Wie geht man damit um, wenn man plötzlich wieder zur anonymen Masse gehört. Alles Fragen, die mich sehr beschäftigten.“

Belgien/Luxembourg/Frankreich 2016; Regie: Bavo Defurne; Buch: Jacques Boon, Bavo Defurne & Yves Verbrecan; Kamera: Philippe Guilbert; Musik: Pink Martini; DarstellerInnen: Isabelle Huppert (Liliane Cheverny/Laure), Johan Leysen (Tony Jones), Kévin Azaïs (Jean Leloup), Muriel Bersy (Wendy), Benjamin Boutboul (Kenneth), Anne Brionne (Martine Leloup) u.a.; (DCP; 1:2,39; Farbe; 90min; französische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).



SOUVENIR

**Mit Bus, Tram oder Fahrrad ins Kino!**

LE PETIT
LOCATAIRE

LE PETIT LOCATAIRE

Nadège Loiseau

□ **Filmstart: Fr 21.7.**

franz-engl OmU

Die 49-jährige Nicole Payan hat alle Hände damit zu tun, das chaotische Alltagsleben ihrer Familie – bestehend aus ihrem arbeitslosen Ehemann Jean-Pierre, ihren erwachsenen Kindern Arielle und Vincent, ihrer schusseligen Mutter Mamilette und ihrer flippigen Enkelin Zoé – zu managen. Da bringt ein Besuch beim Frauenarzt absolut unerwartete Neuigkeiten: Nicole ist schwanger – dabei war sie eigentlich sicher, bereits ihre Wechseljahre erreicht zu haben!

Mit ihrem Spielfilmdebüt gelingt der französischen Regisseurin Nadège Loiseau ein wunderbares „feel-good movie – à la française“. Herzerfrischend erzählt sie die Geschichte einer liebenswerten, kleinfamilienhaften Familie am Rande des Chaos. Allen voran trägt Hauptdarstellerin Karin Viard als patente Frau die liebevoll-ironische Familienkomödie. Sie beweist damit erneut mit entwaffnender Ehrlichkeit ihre komische Ader. Wie bereits als taubstumme Bäuerin in der Erfolgskomödie VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS? nimmt sie die teilweise Einladung zur Groteske bravourös an.

Dieses Kleine-Leute-Milieu und die Herzlichkeit, mit der die Payans den schwierigen Zeiten trotzen, verleihen der Komödie eine emotional überzeugende Atmosphäre. Man verspürt beim Zuschauen zwar nicht gerade den Wunsch, ein Teil dieser nervigen Familie zu sein. Aber die Selbstverständlichkeit, mit der ihre Mitglieder zusammenhalten, bewahren das vergnügliche und letztlich harmlose Geschehen davor, ins Schrilte abzurutschen. (aus filmstarts.de; programm kino.de)
Frankreich 2016; Regie: Nadège Loiseau, Buch: Nadège Loiseau & Fanny Bordino; Kamera: Julien Roux; DarstellerInnen: Karin Viard (Nicole Payan), Philippe Rebbot (Jean-Pierre Payan), Hélène Vincent (Mamilette), Manon Kneusé (Arielle), Antoine Bertrand (Toussaint), Stella Fenouillet (Zoé), Raphaël Ferret (Vincent), Côme Levin (Damien), Nadège Beausson-Diagne (Jackie) u.a.; (DCP; 1:2,39; Farbe; 100min; französisch-englische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

LIFE, ANIMATED

Roger Ross Williams

□ **Filmstart: Fr 7.7.**

engl OmU

Die oscar®nominierte Dokumentation LIFE, ANIMATED zeigt, wie der autistische Owen Suskind die Disney Zeichentrickfilme nutzt, um mit der Welt zu kommunizieren.

Im Alter von drei Jahren hört ein gesunder und aufgeweckter Junge namens Owen Suskind plötzlich und ohne Vorwarnung auf zu sprechen. Er verschwindet völlig und scheinbar ausweglos in seiner eigenen Welt. Die Diagnose: Autismus. Fast vier Jahre vergehen, in denen Owen ausschließlich auf Disney-Filme zu reagieren scheint. Eines Tages streift sein Vater im Spiel eine Handpuppe über – Jago, den

Sprüche klopfenden Papagei aus „Aladdin“ – und fragt seinen Sohn: „Wie ist das eigentlich, wenn man so ist wie du?“ Und – Peng! – Owen spricht seine ersten Worte seit Jahren und antwortet mit Dialogen aus seinen heißgeliebten Disney-Filmen.

Der Film basiert auf dem Buch „Life, Animated: A Story of Sidekicks, Heroes, and Autism“, die von Owens Vater, dem Journalist Ron Suskind im Jahr 2014 veröffentlicht wurde. Ron Suskind, der unter anderem mit dem Pulitzer Preis ausgezeichnet wurde und für Zeitungen wie das „Wall Street Journal“ schreibt, erzählt in dem Buch, wie es seinem Sohn, der jetzt 23 Jahre alt ist, gelungen ist trotz seines Autismus ein eigenes Leben zu führen. (aus kino.de; kinocheck.de)

□ Sundance Filmfestival: „Beste Regie“; Oscar®-Nominierung 2017 für „Bester Dokumentarfilm“

USA 2016, Regie: Roger Ross Williams; Buch: Ron Suskind, nach seinem Buch „Life, Animated: A Story of Sidekicks, Heroes, and Autism“; Kamera: Tom Bergmann; Musik: Dylan Stark & T.Griffin; Mitwirkende: Jonathan Freeman, Gilbert Gottfried, Alan Rosenblatt, Owen & Ron Suskind u.a.; (DCP; Farbe; 92min; englische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

IL A DÉJÀ TES YEUX

Lucien Jean-Baptiste

ZUM VERWECHSELN ÄHNLICH

mehrspr OmU

□ **Filmstart: Fr 14.7.**

Gerade haben sich Salimata und Paul den Traum vom eigenen Blumenladen erfüllt, da bekommen sie den Anruf, der ihr Glück perfekt machen soll: Endlich ist ein Baby gefunden, das das kinderlose Paar adoptieren kann. Gespannt sitzen sie kurz darauf in der Adoptionsstelle, argwöhnisch beäugt von Madame Mallet und sehen ein Foto des kleinen Benjamin. Ein schönes Kind, nur leider weiß.

Während das Paar bald voller Begeisterung über das nun vollkommene Familienglück ist, reagiert ihre Umwelt erwartbar irritiert: Salimatas Mutter ist entsetzt, allein schon der Name Benjamin ist für die aus dem Senegal stammende Familie ein Unding, die Hautfarbe kommt da noch hinzu. Doch es gibt auch andere Stimmen im Umfeld. Die erste Freude von Salimata und Paul weicht jedoch bald der Erkenntnis, dass ein Baby nicht nur viel Stress mit sich bringt, sondern das gerade die Adoption eines weißen Kindes doch nicht ganz so unproblematisch verläuft, wie es sich das Paar anfangs gedacht hatte.

Vor 30 Jahren waren DREI MÄNNER UND EIN BABY noch eine ungewöhnliche Konstellation, die als Komödienstoff taugte, inzwischen sind die gesellschaftlichen Entwicklungen jedoch weiter fortgeschritten. Und so gelingt es dem Film, unterschwellige Vorurteile herauszuarbeiten. Und zwar nicht nur solche, die den Blick der Weißen auf die Schwarzen prägen, sondern auch solche innerhalb der schwarzen Familien. Gerade die Vorurteile, die die Generation der Eltern noch prägen, werden deutlich. Während die Kinder der Migranten, die Teil der sich langsam entwickelnden Mittelschicht sind, weltoffener denken. Leichtes, unbeschwertes Kino mit einer zeitgemäßen Botschaft.

(nach: programm kino.de)

Frankreich 2017; Regie: Lucien Jean-Baptiste; Buch: Sébastien Mounier, Marie-Françoise Colombani & Lucien Jean-Baptiste; Kamera: Colin Wandersman; DarstellerInnen: Aïssa Maïga (Salimata), Lucien Jean-Baptiste (Paul), Zabou Breitman (Madame Mallet), Vincent Elbaz (Manu) u.a.; (DCP; 1:2,35; Farbe; 95min; teils französisch-rumänisch-norwegische ORIGINALFASSUNG – teils in Wolof – MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

IL A DÉJÀ
TES YEUX



THE
BEGUILED

THE BEGUILED

Sofia Coppola

DIE VERFÜHRTEN

engl OmU

□ Filmstart: Do 29. Juni (!)

„Mit dem ersten Thriller ihrer Karriere kehrt Regisseurin und Oscar®-Gewinnerin Sofia Coppola (LOST IN TRANSLATION) zurück auf die große Leinwand. Ihre Adaption des gleichnamigen Romans THE BEGUILED von Thomas Cullinan spielt in einer Mädchenschule im Jahr 1864, die während des tobenden Bürgerkriegs eine sichere Zuflucht vor den Schrecken der Außenwelt bietet. Als in unmittelbarer Nähe ein verletzter Soldat entdeckt und zur Pflege in die Schule gebracht wird, gerät das regelte Leben der Frauen durch seine Anwesenheit aus den Fugen.

Schon nach kurzer Zeit erliegen die Frauen dem Charme des Soldaten – Eifersucht und Intrigen vergiften zunehmend das Zusammenleben. Es beginnt ein erotisch aufgeladenes Spiel mit unerwarteten Wendungen, das Opfer auf beiden Seiten fordert.“ (www.kinoundco.de)

USA 2017; Regie: Sofia Coppola; Buch: Sofia Coppola, nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Cullinan; Kamera: Philippe Le Sourd; DarstellerInnen: Kirsten Dunst (Edwina Dubney), Nicole Kidman (Martha Farnsworth), Colin Farrel (John McBurney), Elle Fanning (Alicia), Angourie Rice (Jane), Oona Laurence (Amy), Addison Riecke (Marie), Wayne Pére (Captain), Emma Howard (Emily) u.a.; (DCP; 1:1,66; Farbe; 91min; englische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

LA MORT DE LOUIS XIV

Albert Serra

DER TOD VON LUDWIG XIV

franz OmU

□ Filmstart: Fr 30. Juni (!)

Ohne jede zynische Schlaumeierei nimmt sich der Katalane Serra in seinen Filmen der großen Themen und Figuren der Kulturgeschichte an, und allen begegnet er mit der ihm eigenen Neugier. Diesmal ist es der französische Sonnenkönig Louis XIV, im Moment seines langsamen und schmerzlichen Verlöschens. In einer Folge höfischer Zeremonie, alltäglicher Verrichtungen, kleiner Freuden und großer Schmerzen spielt der einzigartige Jean-Pierre Léaud fast ohne jede Gestik und Mimik die zugleich komische und erschütternde Begegnung eines Menschen mit dem Tod. Ein Kino ganz von dieser Welt. Und wie von einem anderen Stern. (aus: Viennale)

„Die ergreifendste Begegnung – und das Herzstück des Films – ist natürlich die zwischen Albert Serra und Jean-Pierre Léaud. Der Starschauspieler der Nouvelle Vague ist großartig in der Rolle des Sonnenkönigs, mit der Albert Serra auch das Hin und Her zwischen Mensch und König, zwischen Mensch und Schauspieler thematisiert. Jean-Pierre Léaud ist ein intellektueller Darsteller im besten Sinne des Wortes, der die Innerlichkeit des Königs verstehen und einzig mit der Kraft eines reglos im Bett liegenden Körpers, und einer totenstarrten Miene mit tiefschwarzem Blick ausdrücken kann.“ (Oliver Père)

Frankreich/Portugal/Spanien 2016; Regie: Albert Serra; Buch: Albert Serra & Thierry Lounas; Kamera: Jonathan Ricquebourg; Musik: Marc Verdager; DarstellerInnen: Jean-Pierre Léaud (Louis XIV), Patrick D'Assumcao (Fagon), Marc Susini (Blouin), Irene Silvagni (Madame de Maintenon) u.a.; (DCP; 1:2,35; Farbe; 115min; französische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

ENAS ALLOS KOSMOS

Christophoros Papakaliatis

WORLDS APART

griech-engl OmU

□ Filmstart: Fr 30. Juni (!)

Christophoros Papakaliatis erzählt in seinem zweiten Spielfilm drei Liebesgeschichten aus dem Alltag in seiner krisengeschüttelten Heimatstadt Athen. WORLDS APART wurde vor Jahresfrist in Griechenland zu einem der größten einheimischen Kinoerfolge seit Jahren, was nicht nur damit zu tun hat, dass mit J.K. Simmons (als Sebastian) ein Superstar aus Hollywood (u.a. bekannt aus WHIPLASH) mit von der Partie ist. Elegant und überraschend versteht es Regisseur, Drehbuchautor und Hauptdarsteller (Giorgos) Christophoros Papakaliatis, die „geteilten Welten“ von Daphne, Giorgos und Maria – deren Leben in ihren Begegnungen mit „Fremden“ eine Wende nimmt – miteinander zu verbinden und so eine Botschaft zu vermitteln, die in der heutigen Zeit nicht genug wiederholt werden kann: Es gibt nur eine Welt. (aus: Kinok, St. Gallen)

„Eine Liebesgeschichte zwischen einer jungen Frau und einem Flüchtling, eine Affäre, die eine Unternehmensberaterin mit einem Mann beginnt, dem sie eigentlich kündigen müsste, ein zartes Techtelmechtel zwischen zwei Rentnern – und dies alles in Griechenland, wo Migrationsströme, Schuldenproblem und ein auseinanderklaffendes Europa spürbar kulminieren.“ (Neue Zürcher Zeitung)

Griechenland 2015; Regie & Buch: Christophoros Papakaliatis; Kamera: Yan-nis Drakoularakos; Musik: Kostas Christides; DarstellerInnen: J.K. Simmons (Sebastian), Christophoros Papakaliatis (Giorgos), Andrea Osvárt (Elise), Maria Kavoyianni (Maria), Minas Hatzisavvas (Antonis), Tawfeek Barhom (Farris), Niki Vakali (Daphne) u.a.; (DCP; 1:2,35; Farbe; 113min; griechisch-englische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

QUAND ON A 17 ANS

André Téchiné

MIT SIEBZEHN

franz-span OmU

□ Filmstart: Fr 30. Juni (!)

Die Landärztin Marianne wird auf einen abgelegenen Berghof gerufen, um dort die Bäuerin zu untersuchen. Thomas, der Adoptivsohn der Kranken, ein hübscher Kerl mit halbfrikanischen Wurzeln, beeindruckt Marianne. Als die Mutter des Jungen ins Krankenhaus muss, lädt Marianne Thomas ein, bei ihr und ihrem Sohn Damien in der Stadt zu wohnen, um seiner Mutter nahe zu sein. Sie ahnt nicht, dass die beiden sich nicht mögen und in der Schule beim geringsten Anlass aufeinander losgehen. (nach: www.filmladen.at)

Céline Sciamma: „Der Film NAISSANCE DES PIEUVRES war bereits der Wunsch, nicht von Figuren zu erzählen, die wissen, wer sie sind und es aller Welt mitteilen, sondern den Moment einzufangen, in welchem das Verlangen vom Bauch ins Herz schlägt und das Bewusstsein dafür zum Vorschein kommt. André (Téchiné) und ich haben uns auf dieser Wellenlänge getroffen. Wir wollten beide einen sehr physischen Film.“

„Lohnenswert 2017: Zwei Jungs, die nicht voneinander lassen können, egal ob sie sich prügeln oder küssen. MIT SIEBZEHN, die Zusammenarbeit des 73-jährigen André Téchiné und der 38-jährigen Céline Sciamma, inszeniert die männliche Pubertät als filmisches Kraftfeld und brachte damit den letztjährigen Berlinale-Wettbewerb in Schwingung.“ (SPIEGEL)

Frankreich 2016; Regie: André Téchiné; Buch: André Téchiné & Céline Sciamma; Kamera: Julien Hirsch; Musik: Alexis Rault; DarstellerInnen: Sandrine Kiberland (Marianne Delille), Kacey Mottet Klein (Damien Delille), Corotin Fila (Thomas Charpoul), Jean Fornerod (Jacques Charpoul), Alexis Loret (Nathan Delille) u.a.; (DCP; 16:9; Farbe; 116min; französisch-spanische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).



Nuovo Cinema Italia 2017

Italienisches Kino der Gegenwart

Fr 23. Juni bis Do 6. Juli im Leokino & Cinematograph

Fr 23.6. 18.40 Uhr L
Sa 1.7. 21.20 Uhr C

LATIN LOVER

Regie: Cristina Comencini

ital OmU

Saverio Crispo, Schauspiellegende, Frauenheld, Vater von fünf Töchtern mit fünf Frauen aus vier Ländern, ist vor zehn Jahren von uns gegangen. Nun, zum zehnten Todestag, werden sich alle Töchter und Witwen (nebst männlichem Anhang) in seinem apulischen Heimatdorf versammeln. Es ist an Susanna, Saverios ältester Tochter, die sich fast fremden Familienmitglieder miteinander bekannt zu machen und die temperamentvollen Damen unter Kontrolle zu halten. Eine schier unlösbare Aufgabe. Bis Pedro del Rio, Saverios Stuntdouble, auftaucht und aufdeckt, dass er über den verstorbenen Star mehr weiß als alle anderen. Zwischen Umarmungen, Rivalitäten und nächtlich ent-



hüllten Geheimnissen kommt es zu einem Crescendo der Emotionen und tragikomischen Situationen.

Eine augenzwinkernde, fast wahre Hommage an die „Commedia all'italiana“ der 60er Jahre. Ihre turbulente Komödie hat ein fantastisches Schauspielerinnen-Ensemble zu bieten, in dem nicht nur Stars wie Virna Lisi, Marisa Paredes oder Valeria Bruni Tedeschi brillieren.

Italien 2015; Regie: Cristina Comencini; Buch: Cristina Comencini & Giulia Calenda; Kamera: Italo Petriccione; Musik: Andrea Farri; DarstellerInnen: Virna Lisi (Rita), Marisa Paredes (Ramona), Angela Finocchiaro (Susanna), Valeria Bruni Tedeschi (Stephanie), Francesco Scianna (Saverio), Candela Peña (Segunda), Pihla Viitala (Solveig) u.a.; (DCP; Farbe; 1:2,35; 104min; italienische OF mit dt. UT).

Sa 24.6. 18.40 Uhr L
So 2.7. 20.50 Uhr C

LEA

Regie: Marco Tullio Giordana

ital OmU

Ein kleiner Ort in Kalabrien: Lea Garofalo lebt in einer Familie, die tief in die Aktionen der dortigen Mafia, der 'Ndrangheta, verstrickt ist. Für ihre Tochter Denise jedoch wünscht sie sich ein anderes Leben, ein Leben ohne Gewalt, ohne Lügen und Angst. Sie reagiert mit den einzigen Waffen, die sie hat: Sie erstattet Anzeige gegen ihre Mafia-Familie und vertraut sich der Justiz an. Eine Entscheidung mit schwerwiegenden Konsequenzen. Schon bald steht sie mit Denise unter strengem Zeugenschutz, muss mehrfach Namen und Aufenthaltsort ändern, um der Rache ihres Clans zu entgehen. Doch Lea merkt, dass sie und ihre Tochter sich auf niemanden verlassen können.

„Marco Tullio Giordanas Film verdient jeden Beifall. Er ist eine nüchterne Hommage an eine große Frau. Man bekommt nicht einen einzigen Tropfen Blut, keine der in Mafiafilmen sonst so üblichen Gewaltszenen zu sehen. Das ist eine weise Entscheidung, vor allem, weil dadurch der Figur Lea Garofalo kein Raum und keine Aufmerksamkeit entzogen wird. Sie steht im Mittelpunkt der Geschichte und ist stärker als Pistolenschüsse, Blut und Leichen. Lea ist ein Film, den man in den Schulen zeigen sollte, denn Lea Garofalo geht daraus als ein Beispiel für Mut und Moral hervor, als ein echtes Vorbild für all diejenigen, die noch die Kraft haben, sich zu wehren.“ (Il Fatto Quotidiano)



Italien 2015; Regie: Marco Tullio Giordana; Buch: Marco Tullio Giordana & Monica Zappelli; Kamera: Roberto Forza; Musik: Giancarlo Basili; DarstellerInnen: Vanessa Scalera (Lea Garofalo), Linda Caridi (Denise), Alessio Praticò (Carlo) u.a.; (DCP; 1:1,85; Farbe; 95min; italienische OF mit dt. UT).

Mo 26.6. 18.40 Uhr L
Mo 3.7. 20.50 Uhr C

NON ESSERE CATTIVO TU NICHTS BÖSES

Regie: Claudio Caligari

ital OmU

Die Vorstädte von Rom und Ostia, in den 90er Jahren. Die „Ragazzi di vita“, einst von Pasolini beschrieben, gehören nun zu einer Welt, in der Geld, schnelle Autos, Nachtlokale und Kokain scheinbar leicht zu haben sind. Es ist die Welt, in der sich Vittorio und Cesare, beide 20 Jahre alt, auf der Suche nach Erfolg und Bestätigung bewegen. Das neue „dolce vita“ fordert jedoch einen sehr hohen Preis.

Claudio Caligari: „NON ESSERE CATTIVO spielt in der Mitte der 90er Jahre, weil dies der Moment ist, in dem die Welt Pasolinis und seiner ‚Ragazzi di vita‘ stirbt. Die Jungen aus meinem Erstlingsfilm AMORE TOSSICO waren auf eine gewisse Weise voller Unschuld, sie stahlen, um sich mit Drogen betäuben zu können. Den Reichen etwas wegzunehmen, war für sie ein Weg, um die soziale Ungerechtigkeit auszugleichen. Cesare und Vittorio verkörpern eine neue Generation. Heute stiehlt man nicht mehr, um irgendwie durchzukommen, sondern um etwas anzuhäufen, Luxusgüter zu kaufen, Rolex, schnelle Autos, Markenschuhe: Pasolinis Jungen sind nun Teil des organisierten Verbrechens und haben dabei die bürgerlichen Wertvorstellungen von Geld und Konsum übernommen. Vielleicht ist die Freundschaft der einzige Ausweg.“



Italien 2015; Regie: Claudio Caligari; Buch: Claudio Caligari, Giordano Meacci, Francesca Serafini; Kamera: Maurizio Calvesi; Musik: Paolo Vivaldi, Alessandro Sartini, Cristiano Balducci; DarstellerInnen: Luca Marinelli (Cesare), Alessandro Borghi (Vittorio), Silvia D'Amico (Viviana), Roberta Mattei (Linda) u.a.; (DCP; 1:2,35; Farbe; 100min; italienische OF mit dt. UT).

Di 27.6. 18.40 Uhr L
Di 4.7. 20.50 Uhr C

PER AMOR VOSTRO AUS LIEBE ZU EUCH

Regie: Giuseppe M. Gaudino

ital OmU

Anna lebt mitten in Neapel. Sie ist verheiratet und Mutter dreier halbwüchsiger Kinder. Anna ist ein großzügiger Mensch und immer bereit, anderen zu helfen. Doch sie sieht nicht mehr, was in ihrer Familie wirklich vor sich geht. Dass ihr Mann sich immer mehr in kriminelle Kreditgeschäfte verstrickt, die Kinder sich ihr entfremden, ihre eigenen Eltern sie ausnutzen. Auch der Job in einem Fernsehstudio, wo sie hinter der Kamera Tafeln mit den Dialogen für die Schauspieler hochhält, ist nicht gerade toll. – Eine scheinbar alltägliche Geschichte, aufregend anders erzählt: Die Kamera scheint zu schweben, Schwarzweiß wechselt mit Farbe, in der besonderen Atmosphäre Neapels gedeihen Visionen und Fantasien. Regisseur Giuseppe Gaudino lässt Anna eintauchen in eine zweite Dimension voller Geheimnisse und Wunder. Zusammengehalten werden Realität und Vision durch die berührende Leistung von Valeria Golino, die beim Festival von Venedig zu Recht als beste Schauspielerin ausgezeichnet wurde. Es geht eine Art inneres Leuchten von ihr aus, das mitten in Herz trifft.



Giuseppe M. Gaudino: „Ich habe Neapel immer als eine Stadt gesehen, die auf zwei Ebenen existiert: einer unterirdischen, voller Katakomben, Grabstätten, Gewölben, und einer überirdischen Ebene, die zwischen ihren engen Gassen und dem Meer liegt und von einer seltenen Vitalität belebt wird. Zwischen diesen beiden Welten steht Anna. Eine zugleich zerbrechliche und starke Frau, die vor einer Entscheidung steht.“

Italien 2015; Regie: Giuseppe M. Gaudino; Buch: Giuseppe M. Gaudino, Isabella Sandri, Lina Sarti; Kamera: Matteo Cocco; Musik: Epsilon Indi; DarstellerInnen: Valeria Golino (Anna), Massimiliano Gallo (Gigi Scaglione), Adriano Giannini (Michele Migliaccio), Salvatore Cantalupo (Ciro) u.a.; (DCP; 1:2,39; Farbe; 109min; italienische OF mit dt. UT).

Mi 28.6. 20.45 Uhr L
Mi 5.7. 20.50 Uhr C

SE DIO VUOLE UM HIMMELS WILLEN

Regie: Edoardo Falcone

ital OmU



Tommaso ist Herzchirurg, ebenso erfolgreich wie arrogant. Um seine Frau Carla und seine Tochter Bianca kümmert er sich wenig. Sein ganzer Stolz ist sein Sohn Andrea, der Medizin studiert und in Papas Fußstapfen treten soll. Aber in letzter Zeit wirkt Andrea verändert und verbirgt offensichtlich etwas. Ist der Junge vielleicht schwul? Tommaso bleibt locker, man ist ja liberal. – Glänzend gespielt, mit witzigen Dialogen und vielen Überraschungen. Edoardo Falcone erhielt den

italienischen Filmpreis David di Donatello als bester Debutregisseur.

Edoardo Falcone: „Mit SE DIO VUOLE wollte ich einen Film machen, der auf eine etwas ironische Weise die Realität darstellt, die uns umgibt. (...) Ich kenne viele Leute, die sich für offen, demokratisch und aufgeklärt halten, die aber in Wirklichkeit nicht in der Lage sind, sich selbst zu hinterfragen, und die dadurch zeigen, dass sie eigentlich das genaue Gegenteil sind. Genauso ist auch Tommaso, ein überheblicher und selbstgefälliger Arzt, der sein Leben und seine Einstellung revolutionieren muss, als er auf Don Pietro trifft, einen wirklich außergewöhnlichen Priester.“
Italien 2015; Regie: Edoardo Falcone; Buch: Edoardo Falcone & Marco Martani; Kamera: Tommaso Borgstrom; Musik: Carlo Virzi; DarstellerInnen: Marco Giallini (Tommaso), Alessandro Gassman (Don Pietro), Enrico Oetiker (Andrea), Ilaria Spada (Bianca), Laura Morante (Carla) u.a.; (DCP; 1:2,35; Farbe; 87min; italienische OF mit dt. UT).

Do 29.6. 19.00 Uhr L
Do 6.7. 20.50 Uhr C

LA STOFFA DEI SOGNI DER STOFF DER TRÄUME

Regie: Gianfranco Cabiddu

ital OmU

Eine kleine abgelegene Insel vor Sardinien, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Hier befindet sich ein Hochsicherheitsgefängnis und gerade erwartet man einen Transport verurteilter Camorra-Mitglieder. Doch das Fährschiff kentert in einem Sturm. Unter den Schiffbrüchigen, die sich auf die Insel retten, befinden sich nicht nur die vier Camorristi, sondern auch die bescheidene Theatertruppe von Signore Oreste Campese. Bald werden alle vom Wachpersonal eingefangen. Die Sträflinge mischen sich dabei unter die Theaterleute. Wer ist wer? Da hat der Gefängnisdirektor eine Idee: er zwingt die Schiffsbrüchigen, gemeinsam Shakespeares Stück „Der Sturm“ auf die Bühne des Gefängnis Hofes zu bringen, um herauszufinden, wer echter Schauspieler und wer Verbrecher ist. Oreste Campese rauft sich die Haare, und die Proben beginnen.



Inspiziert von Eduardo de Filippo's genialen Theaterstück „Die Kunst der Komödie“ (und natürlich von Shakespeares „Sturm“) handelt dieser vielschichtige, aber leichtfertig inszenierte Sommerfilm vom Theater und vom richtigen Leben, und wie das eine vom anderen nicht zu trennen ist. Schon gar nicht in Italien. Sergio Rubini bietet eine komödiantische Glanznummer. Die heimliche Hauptrolle aber spielt die ehemalige Gefängnisinsel Asinara selbst – ein fast magischer Ort.

Italien 2016; Regie: Gianfranco Cabiddu; Buch: Ugo Chiti, Gianfranco Cabiddu, Salvatore De Mola, frei nach „L'arte della commedia“ von Eduardo De Filippo; Kamera: Vincenzo Carpineta; Musik: Franco Piersanti; DarstellerInnen: Sergio Rubini (Oreste Campese), Ennio Fantastichini (De Caro), Renato Carpentieri (Don Vincenzo) u.a.; (DCP; 1:2,35; Farbe; 101min; italienische OF mit dt. UT).

Filmtexte: www.cinema-italia.net

L = Leokino / C = Cinematograph

Die Filme der Reihe Nuovo Cinema Italia stehen auch zum Schulschluss für klassenweise Vorstellungen zur Verfügung. Anmeldung unter: 0512 560470.

Nuovo Cinema Italia ist eine Koproduktion mit Made in Italy (Rom) und KIZ Royal Kino (Graz). In Zusammenarbeit mit Ministero per i Beni e le Attività Culturali/ Direzione Generale per il Cinema (Rom), Istituto Italiano di Cultura (Wien).

OPENAIRKINO im Zeughaus

Fr 28.7. bis So 3. 9.



immer wenn es dunkel wird ...

Programmübersicht

Filmvorführungen bei jedem Wetter
Einlass 1 Stunde vor Filmbeginn

Juli

Einlass/Filmbeginn

Fr	28	THE PARTY	Filmstart	R: Sally Potter	engl OmU	20.30/21.30
Sa	29	UN TANGO MÁS	EIN LETZTER TANGO	R: German Kral	span OmU	20.30/21.30
So	30	DAS LEBEN IST KEINE GENERALPROBE		R: Nicole Scherg		20.30/21.30
Mo	31	MONTY PYTHON AND THE HOLY GRAIL				
		DIE RITTER DER KOKOSNUSS	Kino-Zeitreise	R: T. Gilliam & T. Jones	engl OmU	20.15/21.15

August

Einlass/Filmbeginn

Di	1	BAUER UNSER		R: Robert Schabus		20.15/21.15
Mi	2	HRÚTAR	STURE BÖCKE	R: Grímur Hákonarson	isländ OmU	20.15/21.15
Do	3	WELCOME TO NORWAY		R: Rune Denstad Langlo	mehrspr OmU	20.15/21.15
Fr	4	CAFÉ SOCIETY		R: Woody Allen	engl OmU	20.15/21.15
Sa	5	TOIVON TUOLLA PUOLEN	THE OTHER SIDE OF HOPE	R: Aki Kaurismäki	mehrspr OmU	20.15/21.15
So	6	DIE MIGRANTIGEN		R: Arman T. Riahi		20.15/21.15
Mo	7	JACKIE		R: Pablo Larráin	engl OmU	20.00/21.00
Di	8	JULIETA		R: Pedro Almodóvar	engl OmU	20.00/21.00
Mi	9	THE THIRD MAN		R: Carol Reed	engl-dt OmU	20.00/21.00
Do	10	I, DANIEL BLAKE		R: Ken Loach	engl OmU	20.00/21.00
Fr	11	LE GOÛT DES MERVEILLES	BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL	R: Éric Besnard	franz OmU	20.00/21.00
Sa	12	THIS BEAUTIFUL FANTASTIC	DER WUNDERBARE GARTEN DER BELLA BROWN	R: Simon Aboud	mehrspr OmU	20.00/21.00
So	13	THE GRAND BUDAPEST HOTEL		R: Wes Anderson	engl-franz OmU	20.00/21.00
Mo	14	GIFTED		R: Marc Webb	engl OmU	19.45/20.45
Di	15	HELL OR HIGH WATER		R: David Mackenzie	engl OmU	19.45/20.45
Mi	16	THE AFRICAN QUEEN		R: John Huston	engl OmU	19.45/20.45
Do	17	VOR DER MORGENRÖTE		R: Maria Schrader	mehrspr OmU	19.45/20.45
Fr	18	MOONLIGHT		R: Barry Jenkins	engl OmU	19.45/20.45
Sa	19	TAXI DRIVER		R: Martin Scorsese	engl OmU	19.45/20.45
So	20	LA PAZZA GIOIA	DIE ÜBERGLÜCKLICHEN	R: Paolo Virzi	ital OmU	19.45/20.45
Mo	21	T2 TRAINSPOTTING		R: Danny Boyle	engl OmU	19.30/20.30
Di	22	PATERSON		R: Jim Jarmusch	engl OmU	19.30/20.30
Mi	23	THE DANISH GIRL		R: Tom Hooper	engl-dt OmU	19.30/20.30
Do	24	DIE BESTE ALLER WELTEN	Vorpremiere	Regisseur Adrian Goiginger zu Gast		19.30/20.30
Fr	25	Cinemar PROXIMITY		R: Taylor Steele	engl OF	
		FISH PEOPLE		R: Keith Malloy	OmU	19.30/20.30
Sa	26	HIDDEN FIGURES	UNERKANNTE HELDINNEN	R: Theodore Melfi	engl OmU	19.30/20.30
So	27	WILDE MAUS		R: Josef Hader		19.30/20.30
Mo	28	LA LA LAND		R: Damien Chazelle	engl OmU	19.15/20.15
Di	29	MANCHESTER BY THE SEA		R: Kenneth Lonergan	engl OmU	19.15/20.15
Mi	30	AH-GA-SSI	DIE TASCHENDIEBIN	R: Park Chan-wook	korea-jap OmU	19.15/20.15
Do	31	LOLITA		R: Stanley Kubrick	engl OmU	19.15/20.15

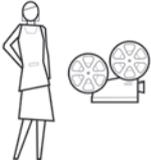
September

Einlass/Filmbeginn

Fr	1	IL BUONO, IL BRUTTO, IL CATTIVO	ZWEI GLORREICHE HALUNKEN	R: Sergio Leone	ital OmU	19.15/20.15
Sa	2	TONI ERDMANN		R: Maren Ade		19.15/20.15
So	3	ALEXIS SORBAS	ZORBA THE GREEK	R: Michael Cacoyannis	engl OmU	19.15/20.15

Special

Filme von Frauen



kinovi[sie]on

Filme von Regisseurinnen

Sa 8.7. 20.55 Uhr

Cinematograph

ZOMER ZOMER – NICHTS WIE RAUS!

Regie: Colette Bothof

Die schweigsame 16-jährige Anne lebt in einem kleinen Kaff im Süden Hollands. In diesem Eck der niederländischen Provinz Brabant wird das Dorfgeschehen vom nahen Kernkraftwerk und der Kirche dominiert, wobei der Glaube an die Technik sowie an Gott bisweilen irrationale Formen annimmt. Tradition, starre Geschlechterrollen, Sexismus und Gewalt, eine derbe Sprache und Fremdenfeindlichkeit gehören zum Alltag. Für Anfeindungen reicht es bereits aus, wenn man aus dem Nachbardorf zugezogen ist. Anderssein ist hier nicht gerade gefragt.

In diesem ganz besonders heißen Sommer beginnt sich Anne, die vorwiegend schweigend und beobachtend mit ihrer Clique unterwegs ist, und deshalb von allen nur „die Stille“ genannt wird, langsam zu verändern. Als die selbstbewusste, hübsche Lena in die Nachbarschaft



zieht und sich Anne in sie verliebt, wird vieles schlagartig völlig anders und am Ende eines intensiven Sommers ist kaum noch etwas so, wie es war.

Regisseurin Colette Bothof verknüpft in ZOMER Realismus und Milieustudie mit einer

Portion Humor und Romantik. Sie erzählt von einer jungen lesbischen Liebe und doch geht es in diesem herzerwärmenden Liebesdrama nicht vorwiegend „um ein Coming-Out, sondern um das existenzielle Anderssein im Mikrokosmos, um das Ausbrechen, das Es-nicht-mehr-Aushalten, die Enge in der Brust und die Weite des Lebens, die Verlegenheit der Pubertät und ihre Leichtigkeit. Diese unaufgeregte Zeichnung des Coming-of-Age-Sommers, den Anne durchlebt, verleiht der Geschichte etwas Berührendes. Kein Drama, kein Schnickschnack, sondern getragene, klare Bilder in ausgeblichenen Siebziger-Jahre-Farben. [...] ZOMER ist ein Geschenk.“ (Tanja Witte in: sissymag.de)

Colette Bothof wählt für ihre Inszenierung ruhige, kraftvolle Bilder, tolle Schauspieler_innen (drei Nominierungen für den Gouden Kalf 2014, Preis des Nederlands Film Festival) und die Musik des Singer-Songwriters Jacco Gardner. Das Resultat: „Bittersüßes Erwachsenwerden in einem der schönsten Coming-Out-Filme der letzten Zeit.“ (Verleih Salzgeber)

Niederlande 2014; Regie: Colette Bothof; Drehbuch: Marjolein Bierens; Kamera: Goert Giltay; Musik: Jacco Gardner, Fons Merkies; Darsteller_innen: Sigrid ten Napel (Anne), Ella-June Henrard (Ruby), Martijn Lakemeier (De Peer), Lisa Smit (Carlijn), Eva van der Gucht (Tante Door) u.a. (DCP; 1:2,35; Farbe; 89min; niederländische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

kinovi[sie]on wird unterstützt von:



In Kooperation mit: RennerInstitut

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Otto Preminger-Institut, Verein für audiovisuelle Mediengestaltung (OPI), ZVR-Zahl: 332863414, Innrain 37a, A-6020 Innsbruck
Redaktion: Walter Groschup; MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Gertraud Eiter, Andrea Groschup-Rosenberg, Helmut Groschup, Tanja Helm, Jens Nicklas, Joe Rabl, Mark Rosenberg, Gerlinde Schwarz, Wolfgang Tinhofer, Dietmar Zingl.

Druck: STEIGERDRUCK, Axams, © 05234/68 105

Die Filmveranstaltungen sind – falls nicht anders angegeben – ab dem vollendeten 18. Lebensjahr zugelassen. Die Filmveranstaltungen des OTTO PREMINGER-INSTITUTS werden vom LAND TIROL (Kulturabteilung), STADTMAGISTRAT INNSBRUCK (Kulturamt), BKA Kunst und EUROPA CINEMAS unterstützt.

TIROLER KÜNSTLER*CHAFT

KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a, Innsbruck, Mi – Fr 11.00 – 18.00, Sa 11.00 – 15.00
19.05. – 29.07.2017
Die Gegenwart in Rückspiegeln betrachten /
Looking at the Present through Rear-View Mirrors
Eva Egermann, Stefan Hayn, Kerstin Schroedinger, Vladislav Shapovalov

NEUE GALERIE
Rennweg 1, Großes Tor, Hofburg, Innsbruck, Mi – Fr 11.00 – 17.00, Sa 11.00 – 15.00
11.05. – 22.07.2017
stones, too, feel Mona Vătămanu & Florin Tudor
www.kuenstlerschaft.at freier Eintritt in allen Häusern

ivb.at f

17 Minuten.
Lahntalweg (H) Stadtbüro (H)

TOWN RECORDS

IVB INNS' BRUCK

Entgeltliche Einschaltung

Contactfreudig?
www.sehenistmehr.at

INSTITUT MILLER®
Contactlinsen Optometrie
...der ‚andere‘ Miller.

INNS' BRUCK

WIR // HIER
DIE SOGENANNTA SUBKULTUR

AUSSTELLUNG IM STADTARCHIV // STADTMUSEUM INNSBRUCK
10. MAI BIS 7. JULI 2017 MO BIS FR 9.00 BIS 17.00 UHR
ONLINEARCHIV: INNSBRUCK.SUBKULTURARCHIV.AT

Schulfilme im Juni/Juli

Schulschluss-Filme – Eine Empfehlung

Wieder geht ein Schuljahr zu Ende. Wieder ist eine Etappe geschafft. In-die-Schule-gehen bedeutet nicht nur Fakten lernen, büffeln, strebern, stücken. Es bedeutet auch, in dieser kleinen Gemeinschaft, die große Gemeinschaft der Menschen und ihre Eigenheiten und Strukturen und manchmal Widerlichkeiten und die verschiedenen Arten und Weisen des Umgangs miteinander, kennenzulernen.

Ein gemeinsam gesehener Film ist ein gemeinsames Erlebnis. Wir möchten Euch, liebe LehrerInnen und SchülerInnen, herzlich dazu einladen, bevor ihr Euch während der Ferien in alle Winde zerstreut, ein solches Erlebnis zu teilen.

Bei der Auswahl nach Alter oder Interesse sind wir gerne behilflich. Und sollte Euch ein Film interessieren, den wir nicht mehr spielen, so bitte zögert nicht, uns dies mitzuteilen (Tel. 0512 560470 oder per Email office@leokino.at), wir stöbern dann in unserem „digitalen Fundus“.

Türkisch – Ethik – Religion

MUSTANG

Sommer in einem türkischen Dorf. Lale und ihre vier Schwestern wachsen nach dem Tod der Eltern bei ihrem Onkel auf. Doch die fünf Schwestern – allesamt von großem Freiheitsdrang erfüllt – beginnen, sich gegen die ihnen auferlegten Grenzen aufzulehnen.

Englisch – Geschichte und Soziologie/Politische Bildung – Ethik

A UNITED KINGDOM erzählt die Liebes- und Lebensgeschichte einer Engländerin und eines Afrikaners, deren Verbindung weder von der geballten Kolonialmacht noch von der aufkeimenden Politik der Apartheid auseinander gebracht werden konnte. Basierend auf der wahren Geschichte von Ruth Khama und ihrem Mann Seretse Khama, erster Präsident des seit 1966 unabhängigen Staates Botswana.

Französisch – Religion – Ethik

LE CIEL ATTENDRA

Frankreich: Mädchen in den Fängen von Anwerbern des IS. Spannende Darstellung der Vorgangsweise ruchloser Menschenfänger und der Auswirkungen auf die unmittelbare Familie.

Deutsch – Geschichte – Bildnerische Erziehung

BEUYS

„Eine kraftvolle, behutsame Annäherung an den Menschen Beuys, seine Kunst und Ideenwelt. (...) Das Hauptverdienst von Andres Veiels schillerndem Werk dürfte sein, dass man nach dem Film erkennt: So einer wie Joseph Beuys fehlt.“ (Südwestpresse)



Französisch – Geschichte und Soziologie/Politische Bildung – Psychologie und Philosophie – Ethik

BIENVENUE À MARLY-GOMONT EIN DORF SIEHT SCHWARZ

Kamini, französischer Rapper und Sohn des im Film porträtierten Arztes in seinem Song „Marly-Gomont“ – Schmerz und Freude liegen eng beieinander in dieser zutiefst menschlichen Geschichte der Integration.

Deutsch – Geschichte – Geografie und Wirtschaftskunde – Ethik

DIE MIGRANTIGEN

Marko und Fadi, zwei charmante Wiener mit sogenanntem Migrationshintergrund, täuschen für eine TV-Doku-Serie erfolgreich vor, arbeitslose ehemalige Kleinkriminelle aus den „Ausländerbezirken“ Wiens zu sein, bis sich das Blatt wendet und die von ihnen erfundene Wirklichkeit sie einholt. „Hundsgemein, scharfsinnig, mutig.“ (Rolling Stone)

Englisch – Geschichte

LOVE & FRIENDSHIP

Dieser bösen Witwe kann man nichts übelnehmen: Whit Stillman ist mit LOVE & FRIENDSHIP der beste aller Filme nach Jane Austen glücklich. (aus: faz.net vom 29.12.2016)

Spanisch

ISLA BONITA ist eine charmante, wunderbar heitere Komödie voller Missverständnisse und eine kleine Hommage an die idyllische Ferieninsel Menorca. (Zürich Film Festival 2015)

Italienisch

Alle Filme von **Nuovo Cinema Italia** (siehe S 8 & 9)



Neu im Programm

ab Do 29.6.

THE BEGUILLED DIE VERFÜHRTEN
R: Sofia Coppola engl OmU S 7

ab Fr 30.6.

ENAS ALLOS KOSMOS WORLDS APART
R: Christophoros Papakaliatis griech-engl OmU S 7

LA MORT DE LOUIS XIV DER TOD VON LUDWIG XIV
R: Albert Serra franz OmU S 7

QUAND ON A 17 ANS MIT SIEBZEHN
R: André Téchiné franz-span OmU S 7

ab Fr 7.7.

DRÆBERNE FRA NIBE SMALL TOWN KILLERS
R: Ole Bornedal dän-engl OmU S 4

LIFE, ANIMATED
R: Roger Ross Williams engl OmU S 6

SOMMERFEST
R: Sönke Wortmann S 3

SOUVENIR EIN CHANSON FÜR DICH
R: Bavo Defurne franz OmU S 5

THEIR FINEST IHRE BESTE STUNDE
R: Lone Scherfig engl OmU S 3

ab Fr 14.7.

GIFTED BEGABT – DIE GLEICHUNG EINES LEBENS
R: Marc Webb engl OmU S 5

IL A DÉJÀ TES YEUX ZUM VERWECHSELN ÄHNLICH
R: Lucien Jean-Baptiste mehrspr OmU S 6

WHITNEY: CAN I BE ME
R: Nick Broomfield & Rudi Dolezal engl-franz OmU S 5

ab Fr 21.7.

LE PETIT LOCATAIRE
R: Nadège Loiseau franz engl OmU S 6

THE HISTORY OF LOVE DIE GESCHICHTE DER LIEBE
R: Radu Mihăileanu engl OmU S 4

ab Fr 28.7.

IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS
R: Matti Geschonneck S 4

THE PARTY
R: Sally Potter engl OmU S 3

Termine & Beginnzeiten
auf www.leokino.at sowie
in Ihrer Tageszeitung

Österreichische Post AG MZ 022030034 M
Otto Preminger-Institut, Innrain 37A, 6020 Innsbruck

An:

Specials

Fr 30.6. Last Movie Cinematograph
PATERSON R: Jim Jarmusch engl OmU www.leokino.at

Sa 8.7. kinovi[sie]on Cinematograph

20.55 Uhr ZOMER ZOMER – NICHTS WIE RAUS!
R: Colette Bothof niederl OmU S 10

Mo 31.7. Last Movie Cinematograph

PATERSON R: Jim Jarmusch engl OmU www.leokino.at

Fr 23.6. bis Do 6.7. Leokino & Cinematograph

Nuovo Cinema Italia

Seiten 8-9

Fr 23.6. 18.40 Uhr Leokino / Sa 1.7. 21.20 Uhr Cinematograph

LATIN LOVER R: Cristina Comencini ital OmU

Sa 24.6. 18.40 Uhr Leokino / So 2.7. 20.50 Uhr Cinematograph

LEA R: Marco Tullio Giordana ital OmU

Mo 26.6. 18.40 Uhr Leokino / Mo 3.7. 20.50 Uhr Cinematograph

NON ESSERE CATTIVO TU NICHTS BÖSES

R: Claudio Caligari ital OmU

Di 27.6. 18.40 Uhr Leokino / Di 4.7. 20.50 Uhr Cinematograph

PER AMOR VOSTRO AUS LIEBE ZU EUCH

R: Giuseppe M. Gaudino ital OmU

Mi 28.6. 20.45 Uhr Leokino / Mi 5.7. 20.50 Uhr Cinematograph

SE DIO VUOLE UM HIMMELS WILLEN

R: Edoardo Galeone ital OmU

Do 29.6. 19.00 Uhr Leokino / Do 6.7. 20.50 Uhr Cinematograph

LA STOFFA DEI SOGNI DER STOFF DER TRÄUME

R: Gianfranco Cabiddu ital OmU

28.7. BIS 3.9.
IMMER WENN ES DUNKEL WIRD
OPENAIRKINO
IM ZEUGHAUS
LEOKINO.AT TREIBHAUS.AT